

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	16.04.2013

Sperrung der Auffahrt der Zoobrücke in Richtung Deutz **hier: Anfrage zur Sitzung des Verkehrsausschusses am 05.03.2013, TOP 1.1**

Die Anfrage lautet:

Seit mehreren Monaten die zweite Spur der Auffahrt der Zoobrücke von der Riehler Straße in Richtung Deutz gesperrt. Seit dieser Zeit staut sich der Zulaufverkehr zur Zoobrücke aus allen Richtungen auf der Riehler Straße und auf der Rheinuferstraße sowie auf der Zufahrt zur Zoobrücke in Richtung Deutz.

Daher bittet die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

Frage 1:

Warum wurde die zweite Spur der Auffahrt gesperrt und wer hat dies veranlasst?

Antwort der Verwaltung:

Der Einmündungsbereich Amsterdamer Straße/Auffahrt Zoobrücke (Neustadt-Nord) wurde in den Jahren 2006, 2011 und 2012 als Unfallhäufungsstelle gemeldet. Die Meldungen erfolgten jeweils aufgrund des massiven Unfallgeschehens im Bereich der Auffahrt von der Amsterdamer Straße zur Zoobrücke. Hier ereignete sich eine hohe Anzahl von Auffahrunfällen sowie von Kollisionen aufgrund von Missachtungen der Vorfahrtsregelung. Durch die Unfallkommission wurde veranlasst, dass die zweite Auffahrtspur aus Richtung Elsa-Brandström-Straße kommend so umgestaltet wurde, dass sie nun für den aus Richtung Amsterdamer Straße anfahrenen Verkehr als Einfädelspur auf die Zoobrücke genutzt wird. Dieser Umgestaltung gingen Untersuchungen und Verkehrszählungen voraus, die belegten, dass die verkehrstechnische Abwicklung aus Richtung der Elsa-Brandström-Straße auch mit einer reduzierten Spur durchführbar war.

Frage 2:

Wie sah die Unfallstatistik für diesen Bereich aus?

Antwort der Verwaltung:

Im Jahr 2006 ereigneten sich in dem angesprochenen Bereich vier Verkehrsunfälle, bei denen insgesamt sechs Personen leicht verletzt wurden. In einem weiteren Fall entstand erheblicher Sachschaden. Im Jahr 2011 wurden bei drei Unfällen wiederum sechs Personen leicht verletzt, wiederum entstand in einem Fall schwerer Sachschaden. Im Jahr 2012 ereigneten sich vom 01.01.2012 bis zum 27.06.2012 (Zeitpunkt der Meldung als Unfallhäufungsstelle) vier Unfälle bei denen fünf Personen leicht verletzt wurden. Hier stand lediglich ein Unfall nicht im Zusammenhang mit der Auffahrtssituation, da ein Verkehrsteilnehmer aufgrund einer Ölspur die Kontrolle über sein Fahrzeug verlor. In allen

genannten Jahren ereignete sich im Einmündungsbereich eine hohe Anzahl von Bagatell-Unfällen, die auf Auffahrunfällen oder auf Missachtungen der Vorfahrt beruhten. Die Unfalldatenlisten und -skizzen der genannten Jahre sind dieser Mitteilung als Anlage beigefügt.

Frage 3:

Wie will die Verwaltung die beschriebenen Staubildungen künftig verhindern?

Antwort der Verwaltung:

Ende des Jahres 2012 wurde zur besseren Verdeutlichung der neuen Situation eine zusätzliche Hinweisbeschilderung angebracht. Seit dieser Installation war die vorher beobachtete Staubildung sehr stark rückläufig. Die Örtlichkeit wird allerdings weiter beobachtet.

Gez. Höing